

Timpernagel, Stephanie

Von: CARE DL [enews@newsletter.care.de]
Gesendet: Montag, 15. März 2010 11:01
An: Timpernagel, Stephanie
Betreff: Flüchtlingslager Dadaab: Keine Heimat - Keine Zukunft!

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#).



Wie ein Schrei in der Wüste | 15. März 2010



Ein Leben im Flüchtlingslager: Nimo und Ihre jüngeren Kinder. (Foto: CARE/ Eva Maas)

» [Online spenden](#)



Endstation Flüchtlingslager: Dadaab in Kenia - Ihre Spende ist der Ausweg!

Liebe Frau Timpernagel-Test,

Dadaab ist wie ein Schrei in der Wüste. Ein Schrei nach Frieden, Menschenwürde, Wasser und Brot! Dieses Bild schoß mir unwillkürlich durch den Kopf, als ich im vergangenen Jahr mitten im Flüchtlingslager stand.

Von der Einwohnerzahl her hat das Camp die Größe von Bonn. Sonst hat es nicht viel mit der Stadt am Rhein gemein: Es ist aus vertrockneten Ästen und Zweigen, Plastikplanen und Decken gebaut. Die Sonne brennt gnadenlos auf die staubigen Sandwege zwischen den notdürftigen Unterkünften, deren Wände notdürftig mit Lehm verkleistert sind.

Die meisten Menschen im Camp sind auf der Flucht vor dem Bürgerkrieg in Somalia - so auch Nimo, ihr Mann und ihre zwölf



Endstation Flüchtlingslager: Dadaab in Kenia.

Kinder. Ihr Haus in Mogadischu wurde zerbombt, die Angst trieb sie fort aus ihrer Heimat in das Flüchtlingslager jenseits der Grenze. 600 Kilometer mussten sie dafür mit ihren zwölf Kindern zurücklegen. Können Sie sich das vorstellen?

Nimo ist froh, dass ihre Familie in Dadaab in Sicherheit ist. Doch die Zahl der Flüchtlinge im Lager steigt täglich. Insbesondere Wasser ist dort - mitten in der Wüste - ein knappes Gut. Auch sonst fehlt es an fast allem.

Mit Ihrer Spende können wir für die Menschen in Dadaab ein Stück Normalität schaffen. CARE sichert die Wasserversorgung sowie hygienische sanitäre Verhältnisse und organisiert Schulunterricht für die Flüchtlingskinder im Lager. Wir können in Dadaab nur helfen, wenn Sie helfen! Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende.

Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit,

Hes
Anton Markmiller

Anton Markmiller
Hauptgeschäftsführer

P.S.: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende Menschen wie Nimo und ihrer Familie! 70 Euro kostet die Reinigung von 500 Liter lebensrettendem Trinkwasser.



Bildung: Die beste Investition in die Zukunft der Kinder.

Jeder dritte Flüchtling in Dadaab ist im schulpflichtigem Alter. In diesem Jahr sollen 11.000 Kinder neu eingeschult werden. Aber es fehlt an den nötigen Klassenräumen und an Unterrichtsmaterial. 100 Kinder lernen in einem Klassenraum. Oft teilen sich sechs Kinder ein Schulbuch. Deshalb brauchen wir dringend Spenden für das Bildungsprogramm. Nur, wenn die Kinder eine gute Schulbildung erhalten, haben sie einmal die Chance, das Lager zu verlassen und auf eigenen Füßen zu stehen.

50 Euro: Mit diesem Geld schicken Sie fünf Kinder ein Jahr lang zur Schule - Bitte unterstützen Sie unser Bildungsprogramm in Dadaab mit einer Spende.



40 Euro: Soviel kostet ein Küchenset mit Töpfen, Geschirr und Wasserkanister für eine Familie.



Erschöpft, aber in Sicherheit nach Ankunft im Lager.



CARE hilft den Frauen in Dadaab, etwas Geld zu verdienen.

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 97563-0
Fax: +49 (0)228 97563-51
www.care.de,
info@care.de

Spendenkonto:
Kto-Nr: 4 40 40,
BLZ: 370 501 98 (Sparkasse KölnBonn)

Kto-Nr: 8 80 80,
BLZ: 100 900 00 (Berliner Volksbank)

Wenn Sie die eNews nicht mehr beziehen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

Dieser Newsletter wird kostenfrei verschickt. Mit
freundlicher Unterstützung der optivo GmbH



[Zur CARE Homepage](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#)

© 2008 CARE Deutschland-Luxemburg e.V.